

# **Ansprache 2020 beim Neujahrsempfang der Ulmer Freidenker\*innen am**

**6.1.2020**

**Von Walter Eckhardt**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

Die meisten von uns haben im vergangenen Jahr in der Natur, im Freundeskreis und im nahen persönlichen Umfeld – so hoffe ich jedenfalls - viele schöne „wärmende“ Momente erlebt – der heutige Jahresempfang wird ja vielleicht auch ein solcher Moment - , die die Grundlage für einen Optimismus des Herzens abgeben können und ohne den wir es in dieser Welt auch nicht aushalten könnten.

Das darf uns aber nicht daran hindern unseren Verstand zu gebrauchen und die überindividuellen außerhalb unseres persönlichen Umfeldes liegenden Dinge, die Welt, die Umwelt und die Ereignisse, die auf uns einwirken und zurückwirken werden, mit kühler Klarheit und aufgeklärtem Verstand anzuschauen und zu deuten.

Und das ist jetzt und hier meine Aufgabe. Ich bin der von unserem Verein verpflichtete Bote, der wie schon in den vergangenen Jahren fast nur schlechte Nachrichten aus der in unserer Zeit zusammenfallenden nahen und fernen Welt – aus Politik und Gesellschaft - überbringen kann. Ich muss deshalb notwendigerweise ein Pessimist des Verstandes sein.

Ich halte es also mit dem italienischen Marxisten Antonio Gramsci, der unter noch viel schwierigeren gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen gesagt hat, er sei ein Pessimist des Verstandes und ein Optimist des Herzens.

### **Zum Zustand der Welt**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

in welcher Zeit und in welcher Welt leben wir heute?

Es ist die Zeit der Monster. In der systemischen Krise des globalisierten Neoliberalismus erleben wir fast überall in Europa, aber auch in den USA, Lateinamerika, Asien, Australien und Afrika den Aufstieg einer autoritären und radikalen Rechten. Die Monster sind recht unterschiedlich: Da gibt es „starke Männer“ wie Trump, Boris Johnson, Morrison, Kurz, Duterte oder auch Macron, politische Unternehmer\*innen, die aus der Regierung heraus, einen neuen Autoritarismus prägen gestützt auf mächtige Kapitalfraktionen. Da gibt es die davon abzugrenzenden autoritär-nationalistischen Regime in Polen oder Ungarn oder auch die religiös-nationalistischen wie in der Türkei oder Indien. Da gibt es die radikalen Rechten wie den Front National in Frankreich, die PVV von Geert Wilders oder die AfD in Deutschland, die FPÖ in Österreich oder die Lega in Italien. Es gibt die Fünf-Sterne-Bewegung Italiens. die Militärregierungen in Thailand oder die sich auf das Militär stützenden Regierungen wie in Brasilien unter Bolsonaro.

Mit Macht wird gegen alle oppositionellen und emanzipatorischen Kräfte vorgegangen, dabei immer gezielt gegen den „Kollektivismus“ und „Liberalismus“, also gegen kollektive wie individuelle soziale Rechte. Dies richtet sich vor allem gegen Gewerkschaften und gegen erkämpfte Arbeitsrechte, als auch gegen genossenschaftliche Landrechte, gegen das Öffentliche – Ziel ist die Enteignung gesellschaftlichen Reichtums. Insgesamt geht es um die Beseitigung von Hindernissen, die der Akkumulation von Kapital im Wege stehen.

### **Evangelikale**

Bei dieser Entwicklung kann die Rolle der „politischen“ Religion, die Evangelikalen (USA/Brasilien), die islamischen oder Hindu-Fundamentalisten (Iran/Türkei/Indien), die Katholische Kirche (Polen) kaum überschätzt werden.

Beispiel Bolivien:

Seit dem Amtsantritt von Morales bekämpften evangelikale Führer fortschrittliche Gesetzgebungen zur Religionsfreiheit, zur Geschlechtsidentität oder zur Reform des Abtreibungsgesetzes. Nach Morales kehrt jetzt die „Die Bibel (kehrt) in den Palast zurück“, so die selbsternannte „Interimspräsidentin“ Jeanine Áñez, bei ihrem Amtsantritt am 12. November.

Beispiel USA:

Vizepräsident Mike Pence ist eine Gallionsfigur der christlichen Rechten. Er ist ein inbrünstig gläubiger „Evangelical“. Die Evangelikalen sind die am besten

organisierte und sehr einflussreiche Minderheit in den USA. Für sie gilt, dass die Berufung jeder Frau die Mutterschaft ist, nicht das Berufsleben; dass der Schulunterricht im Zeichen des Kreuzes steht; dass die Kinder nichts über die Evolutionstheorie hören, doch sehr viel über „Intelligent Design“. Armut gilt ihnen als Sünde, Reichtum als Ausweis göttlicher Gunst. Alle Gesetze, die der heiligen Schrift widersprechen sollen aus der Verfassung verschwinden.

(Mit Mike Pence, dem evangelikalen Freund der Apokalypse des Johannes würden neue Kriegseinsätze – gegen den Iran, Nordkorea, Russland oder China – noch wahrscheinlicher. Vielleicht sollte deshalb niemand darauf hoffen, dass Trump aus dem Amt gejagt wird.)

Beispiel Australien:

Der australische Premierminister Scott Morrison ist ein strenggläubiger Anhänger einer Pfingstgemeinde und ihn scheinen die verheerenden Brände in seinem Land nicht groß zu beeindrucken. Stattdessen schickt er „Gedanken und Gebete“ an Feueropfer und Brandbekämpfer, bestreitet den menschengemachten Klimawandel und fördert weiterhin massiv den Kohleabbau und Kohleexport.

### **Eine feministische Internationale?**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

es gibt auch positive Signale. Eine der sichtbarsten Gegenbewegung zu dieser autoritären und radikalen Rechten ist eine im Entstehen begriffene neue feministische Internationale. Sie entwickelt sich quer durch Europa, in den USA,

Lateinamerika und Indien. Am Frauenstreik in Spanien 2018 beteiligten sich mehr als sechs Millionen Menschen. In Polen gingen zur Verteidigung von Frauenrechten, wie das Recht auf Abtreibung, in den vergangenen Jahren Hunderttausende auf die Straße. In Indien streikten und protestierten 200 Millionen Frauen – der größte Streik aller Zeiten. Es geht um die Stärkung und Unterstützung jener, die in einem autoritär und gewaltförmig geprägten Alltag und Umfeld politisch arbeiten und überleben müssen.

### **Steuern und Konzerngewinne**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

ihr wisst, dass es in dieser Welt um die Akkumulation von Kapital geht, dass es vor allem um die Maximierung von Profit geht.

Dazu gehört auch die Vermeidung von Gewinnsteuern mit Hilfe von Steueroasen. Rund 40 Prozent der globalen Profite werden verschoben, wodurch den betroffenen Staaten jährlich insgesamt rund 200 Milliarden US-Dollar verloren gehen. In Deutschland gehen 29 Prozent des Gewinnsteueraufkommens auf diesem Wege verloren.

### **Krisenzeichen**

Trotz all dieser Trickserieen läuft das Geschäft aber nicht wie gewünscht. Die sogenannten „Analysten“ sind pessimistisch: „Die konjunkturelle Talfahrt ist noch nicht beendet“.

Die Industrieproduktion in Deutschland geht zurück. Nach Jahren einer wie selbstverständlich gut laufenden Wirtschaft mehren sich die Zeichen, dass es so nicht weitergeht. Es gebe, was die Auftragseingänge angeht, derzeit keine Hoffnung, dass es bald besser wird und das Statistische Bundesamt meldet für Oktober 2019 einen Rückgang im Produzierenden Gewerbe um 5,3% gegenüber dem Vorjahresmonat.

### **Und wer ist schuld?**

Wer daran schuld ist das verkündete im Dezember Ifo Präsident Clemens Fuest in Ulm vor dem Who's Who der Ulmer und der regionalen Wirtschaft (SWP 6.12.2019). In Deutschland mache sich ein „Neodirigismus“ und keinesfalls „Neoliberalismus“ breit, der zunehmend die Arbeitsplätze und den Wohlstand des Landes gefährde. „Komplett kontraproduktiv“ seien die Pläne für die Anhebung des Mindestlohns auf zwölf Euro, die Forderung nach einer Vermögenssteuer sowie der Mietendeckel in Berlin ebenso wie die Reduktion des Flottenverbrauchs bei Autos bis 2030 auf 2,6 Liter Benzin und 2,2 Liter Diesel, die allein hunderttausende Jobs in Frage stelle.

Die anwesenden 300 Zuhörer werden es gerne gehört haben.

Wenn diese Lobby siegt, wird das Klima mit Sicherheit zurückschlagen! Aber was kümmert es „die Wirtschaft“. Es geht diesem System und seinen Charaktermasken ausschließlich um kurzfristiges Wachstum und Profite.

## **Klima**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

auf ein und derselben Seite der SWP konnten wir im November die beiden Meldungen lesen: „ÖPNV-Preise rauf“ und „Parkplätze umsonst“.

Wie soll das funktionieren? Tiefgaragen bauen, Autos in die Stadt locken, ÖPNV Preise erhöhen und Klima retten wollen?

Man kann das Problem, das in unserer Stadt viele Entscheidungsträger offenbar immer noch nicht verstanden haben auf zwei Fragen bzw. auf eine Alternative zuspitzen: Soll der homo sapiens ("weiser Mensch") als Teil der Natur auf diesem Planeten überleben können? Oder soll ein - bisher angeblich äußerst erfolgreiches - Wirtschaftssystem erhalten bleiben? Beides zusammen geht nicht.

Wer sich für letztere Variante entscheidet, muss wissen, dass dieses Modell am Tropf der ja endlichen Naturgüter hängt und spätestens dann kollabieren wird, wenn die Ressourcen Luft, Wasser, Boden, Bodenschätze und Klima erschöpft bzw. zerstört sind.

2019 war das Jahr, in dem kein Tag verging ohne Klimakatastrophenmeldungen: Brandherde in Bolivien, so groß wie zwei Bundesländer, Australien in Flammen, gestorbene Gletscher auf Island, Dürre im Sudan, tausende Hitzetode bei uns, 700 Millionen Ernteschäden in Deutschland. Und immer dramatischere Zahlen. Der Weltklimarat meldete: selbst wenn alle Staaten ihre Verpflichtungen aus dem Pariser Abkommen einhalten, wird die Erde am Ende

des Jahrhunderts mehr als 3 Grad wärmer sein, und damit wächst die Gefahr, dass Kippunkte erreicht werden, nach denen das Abschmelzen der Westantarktis nicht mehr zu stoppen sein wird. Damit beträten wir dann das Reich des Unvorhersagbaren. Die Vereinten Nationen reden von 200 Millionen Klimaflüchtlingen schon in dreißig Jahren.

2019 war das Jahr, nach dem niemand, der Zeitung liest oder Radio hört oder youtube schaut oder auf Werbewände blickt, sagen kann: er habe es nicht gewusst.

### **Was wäre zu tun?**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

was wäre zu tun? Die CO<sub>2</sub>-Emissionen müssten bis 2050 auf null reduziert werden.

Aber die Chancen dafür, dass endlich gehandelt wird, stehen weiter schlecht.

„Die politischen Führer betrügen uns“, erklärte die Klimaaktivistin Greta Thunberg vor den in Madrid versammelten Menschen und mit dem Satz „Der Wandel, den wir brauchen, wird nicht von den Mächtigen kommen, sondern von Menschenmassen, die den Wandel fordern“ sprach sie eine weitere Wahrheit aus.

Ja, die Mächtigen wollen den Wandel nicht.

### **Fossiler Lobbyismus**



Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

251 Millionen Euro haben die fünf größten Ölkonzerne (BP, Chevron, ExxonMobil, Shell und Total) und ihnen verbundene Industrieverbände zwischen 2010 und 2018 für ihre Lobbyarbeit, die von ihren 200 Lobbyisten betrieben wird, in Brüssel ausgegeben.

Damit soll die Reaktion der EU auf die Klimakrise verzögert, verwässert und sabotiert werden.

### **Forderungen des Umweltbundesamtes**

Sogar die bescheidenen Forderungen des Umweltbundesamtes wie die Verteuerung von Benzin und Diesel, das Tempolimit 120 auf Autobahnen, eine höhere LKW-Maut, die Abschaffung der Pendlerpauschale und kein Privileg mehr für Dienstwagen sowie weit höhere CO<sub>2</sub>-Preise als von der Regierung vorgesehen treffen auf geballten Widerstand.

ADAC Präsident Gerhard Hillebrand: Die Pläne wirken wie ein „ideologischer Feldzug gegen das Auto“. Andreas Scheuer, Bundesverkehrsminister behauptet:

„Die Bürger erneut mit Verzicht, Verbot und Verteuerung a la

Umweltbundesamt in Panik zu versetzen, ist der falsche Ansatz.“

Offenbar sollen unserer Städte auch weiterhin und sogar verstärkt mit SUV`s oder besser Stadtpanzern geflutet werden. Eine Kriegserklärung an den Klimaschutz, eine Kampfansage an Fußgänger, an Radfahrer – an uns alle!

Auch hierauf lässt sich gilt Gretas Imperativ übertragen: Der Pkw-Verkehr wird nur zurückgehen, wenn er zurückgedrängt wird.

### **Die Reichen schotten sich ab**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

das Zurückdrängen von Flüchtlingen, die vor Bürgerkrieg und Folter, vor Hunger und absoluter Armut fliehen, die von einer Welt, in der ein Fünftel der Weltbevölkerung vier Fünftel aller Reichtümer verbraucht, ausgeschlossen sind, gelingt mittlerweile nicht schlecht. Die Flüchtlinge treffen auf eine EU, die das Mittelmeer zum Verbündeten ihrer Flüchtlingsabwehr, zum Massengrab, macht. Heribert Prantl in der SZ: „Der Tod von Flüchtlingen ist Teil einer europäischen Abschreckungsstrategie. Europa schützt sich vor Flüchtlingen mit toten Flüchtlingen. Diese Europäische Union tötet“.

### **Friedensmacht EU? - Rüstungsexporte**

Diese EU, die sich gerne als Friedensmacht inszeniert, ist auch höchst aktiv in Sachen Rüstungsexport. Unter den TOP zehn der Rüstungsexportländer sind sechs EU-Staaten: (F, D GB, E, I und NL), EU-Staaten stellen 27% aller weltweiten Waffenausfuhren und noch immer werden an das verbrecherische Erdogan-Regime oder an das Kriegsverbrecherregime in Saudi-Arabien Waffen geliefert.

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

wer Waffen exportiert der will auch die eigenen „Muskeln“ stärken. Ursula von der Leyen hat in ihrer ersten Grundsatzrede als gewählte EU Kommissionspräsidentin am 8. November 2019 festgestellt, dass „soft power“ der EU nicht genügen wird, um Europas Interessen durchzusetzen. Sie forderte, Europa müsse die „Sprache der Macht“ lernen und „eigene Muskeln“ aufbauen.

### **Wir sind dabei!**

Und die deutsche Verteidigungsministerin fordert (8.11.2019) die Entsendung deutscher Soldaten nach Ost- und Südostasien zu einer Machtdemonstration gegen die Volksrepublik China. „Unsere Partner im Indo-Pazifischen Raum“ fühlten sich von Beijing „zunehmend bedrängt“, behauptete Annegret Kramp-Karrenbauer in einer Grundsatzrede an der Münchener Bundeswehr-Universität und es sei daher „an der Zeit“, „mit unseren Verbündeten Präsenz in der Region“ zu zeigen.

### **Auch in Ulm**

Beim Muskelaufbau bzw. bei der Militarisierung sind wir in Ulm natürlich auch – und das mit freudiger Unterstützung weiter Kreise der Stadtbevölkerung - dabei.

Da gab es die Gründung eines NATO-Kommandos an der Wilhelmsburg-Kaserne. Dieses Joint Support and Enabling Command ist zuständig für den

Transport, die Logistik und die Befehlsgewalt über mobile Truppen in ganz Europa und insbesondere ist es zuständig für die schnelle Verlegung an die NATO-Ostflanke. Die Nato hat dieses Kommando aufgestellt weil, wie sie behauptet, Russland inzwischen ein gefährlicher Gegner sei.

In der Wilhelmsburg-Kaserne wurde auch eine zweite Einrichtung geschaffen. Das ist das sogenannte Multinationale Kommando Operative Führung. Mit diesem Kommando sollen die Militäreinsätze der Europäischen Union organisiert und gesteuert werden.

### **VVN Gemeinnützigkeit entzogen**

„Nie wieder!“ ist bzw. war ein zentrales Versprechen des Grundgesetzes, das im letzten Jahr 70 Jahre alt wurde. Nie wieder sollte es möglich sein, in Deutschland die Demokratie abzuschaffen, ein faschistisches Regime zu errichten und Kriege zu beginnen. Aber während viele Menschen Zivilcourage aufbringen, gegen rassistische Hetze aufstehen und klare Kante gegen die AfD zeigen, haben Sachbearbeiter der Berliner Finanzbehörden der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) die Gemeinnützigkeit entzogen. Die 94jährige Esther Bejarano, die als Mitglied eines Mädchen-Orchesters das Vernichtungslager Auschwitz überlebt hat, protestierte in einem „Offenen Brief“ an Finanzminister Olaf Scholz gegen diese „unsägliche Entscheidung“ und stellt fest: „Das Haus brennt – und Sie sperren die Feuerwehr aus!“

## **Antisemitismus und Rechtsextremismus**

Die Zahl der gemeldeten antisemitischen Straftaten in Deutschland nahm 2018 gegenüber 2017 um 19,6 Prozent zu. Es waren insgesamt 1799 Delikte durch überwiegend rechtsextreme Täter. In 69 Fällen waren es Gewalttaten gegen Juden, bei denen mehr als 40 Menschen verletzt wurden und 27 Mal wurden jüdische Friedhöfe geschändet.

Die AfD erzielte bei der Landtagswahl in Thüringen am 27. Oktober 23,4 Prozent und wurde so zur zweitstärksten Kraft. Die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Charlotte Knobloch, urteilte so: „Mit ihrer Stimme haben viele Wahlberechtigte eine Partei unterstützt, die seit Jahren mit ihrer Verharmlosung der NS-Zeit, ihrem offenen Nationalismus und dem von ihr geschürten Hass gegen Minderheiten, darunter auch die jüdische Gemeinschaft, den Nährboden für Ausgrenzung und rechtsextreme Gewalt bereitet.“

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

bis zum 9. Oktober 2019 war die schmale Holztür am Seiteneingang der – von der Polizei unbewachten - Synagoge in Halle nichts Besonderes. Am 9. Oktober dann, einem Mittwoch, rettete die Tür mehr als 50 Menschen das Leben. Hätte sie den Schüssen von Stephan B. nicht standgehalten, wäre der schwer

bewaffnete Terrorist in die Synagoge gelangt, die an dem jüdischen Feiertag Jom Kippur gut besucht war und es hätte vermutlich ein Blutbad gegeben. Es ist entsetzlich und eine Schande für dieses Land, dass heute Juden in Deutschland wieder vor Verfolgung und Ermordung Angst haben müssen.

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

leider genügt es nicht, mit den Mitteln des Strafrechts gegen antisemitische Äußerungen und Taten vorzugehen. Erreicht und aufgehalten werden müssten jene, die noch dabei sind, sich in Ressentiments einzurichten und die noch auf dem Weg sind in eine Welt der Vorurteile und Verschwörungstheorien und ausgetrocknet werden müsste der Nährboden für Ausgrenzung und rechtsextreme Gewalt.

Wir Freidenker\*innen wissen eigentlich, was es dazu braucht – darin besteht im Grunde unsere Existenzberechtigung: Aufklärung, Bildung, Erziehung und praktische und theoretische Kritik der herrschenden Verhältnisse.

Es ist deshalb auch kein Zufall und vielleicht ein ermutigendes Zeichen, dass ein vor mehr als einem halben Jahrhundert gehaltener Vortrag von Theodor W. Adorno über „Aspekte des neuen Rechtsradikalismus“ seit Monaten auf den Bestsellerlisten steht.

## **Arm und Reich**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

durch Deutschland verläuft ein Riss, ein Riss, der dieses Land in Arm und Reich teilt. Viel Geld geht in die Rüstung aber in Deutschland leben 2,5 Millionen Kinder in Armut, Millionen Arbeitnehmer schuften in ungesicherten und schlecht bezahlten Arbeitsplätzen, Millionen ältere Menschen werden in Zukunft Renten haben, von denen sie nicht leben können und 40 Prozent der Haushalte haben weniger Einkommen als in den 90er Jahren.

Immer mehr Menschen nutzen die Lebensmittel-Tafeln. Die bundesweit etwa 940 Tafeln verzeichneten aktuell 1,65 Millionen Kunden Das sind zehn Prozent mehr als im vergangenen Jahr.

Und in Deutschland haben 678.000 Menschen keine Wohnung; sie müssen bei Freunden, Bekannten oder gar auf der Straße leben. Im vergangenen Jahr waren es noch 650.000.

Auf der anderen Seite dieses Risses gibt es zum Beispiel ein reiches Geschwisterpaar aus Bayern, Susanne Klatten und Stefan Quandt. Sie haben für 2018 gerade 1 Milliarde und 126 Millionen Euro nur an Dividende aus seinen BMW-Aktien erhalten. Tiefer kann die Kluft zwischen Arm und Reich kaum sein.

### **Lösung Ökosozialismus?**

Liebe Freidenker\*innen, liebe Gäste,

die Unfähigkeit der globalen Eliten und Entscheidungsträger bei der

Bewältigung der angesprochenen Probleme und insbesondere bei der

Verhinderung der immer näher rückenden Klimakatastrophe zeigt uns, dass die real existierende kapitalistische Ordnung der Welt, gegründet auf atomistische Konkurrenz und Profitsucht, anachronistisch geworden ist. Die Lösung muss von „unten“ kommen, von einer Internationalen aus radikalen Umweltschützern aus „Linken“ aller Schattierungen und von den „Verdammten dieser Erde“, sie muss von uns kommen.

Wir müssen die Bedingungen für eine freie Entwicklung aller Menschen und die Bedingungen einer nachhaltigen Produktion schaffen. Wir „die associirten Producenten“ müssen, wie Karl Marx es fordert, unseren Stoffwechsel mit der Natur rationell regeln. Wir müssen so handeln, dass die Wirkungen unserer Handlungen verträglich sind mit der Fortdauer echten menschlichen Lebens auf Erden.

Auch im Jahr 2020 muss für uns Freidenker\*innen daher gelten: Kein Verdrängen, kein Verleugnen, kein Vergessen der Probleme. Wir sind Freidenker\*innen und damit haben wir eine Verpflichtung theoretisch und praktisch zu diesem Emanzipationsprozess beizutragen.

Mit diesem „ethisch-ökologischen Appell“ möchte ich schließen.